



Liebe Leser*innen,

inmitten all der Unsicherheiten und Herausforderungen, die uns in diesen Zeiten begleiten, sind es die kleinen, konkreten Fortschritte, die Mut machen: gute Gespräche, neue Ideen, gelebte Zusammenarbeit.

Ein solcher Lichtblick war der Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag 2025 in Leipzig. Unter dem Motto »Gemeinsam wachsen« war das ISA mit einem eigenen Messestand und zahlreichen Fachveranstaltungen vertreten – und mittendrin im Austausch mit Fachkräften, Wissenschaft und Politik. Die große Resonanz, die vielen positiven Rückmeldungen und das Interesse an unserer Arbeit haben gezeigt: Wo Menschen sich mit Engagement und Haltung begegnen, kann Neues entstehen.

In dieser Ausgabe blicken wir auf diesen besonderen Auftritt zurück, teilen Eindrücke und Stimmen – und sagen Danke für die vielen Begegnungen.

Natürlich werfen wir auch einen Blick in einige unserer Projekte und wie immer gibt es Fortbildungsangebote und neue Publikationen.

Zudem geben wir persönliche Einblicke – mit einer Stimme aus dem Team und einem Gespräch mit einem unserer Mitglieder.

Darüber hinaus freuen wir uns besonders, acht neue Kolleginnen vorzustellen, die unser Team seit Kurzem bereichern.

Es tut gut, zu sehen, was alles wachsen kann – selbst (und gerade) in herausfordernden Zeiten.

Herzlichst,

Ihre

Prof. Dr. Judith Haase
1. Vorsitzende



GEMEINSAM WACHSEN – DAS ISA BEIM DJHT 2025 ↻ Seite 2

AUS DEN PROJEKTEN ↻ Seite 5

- > Sinnorientierte Netzwerkarbeit im Fokus
- > Relaunch: Quigs Kids
- > Schüler*innen eine Stimme geben!
- > Impulse für eine jugendgerechte Zukunft im Rheinischen Revier
- > Rückblick »peer2politics«

NEUE PROJEKTE ↻ Seite 9

- > Aufarbeitung sexueller Gewalt im Bistum Hildesheim 1945–2024

VORSCHAU ↻ Seite 10

- > Fachtag Bildungsmanagement NRW der REAB NRW

PUBLIKATIONEN ↻ Seite 10

- > Die verdeckten Kosten der Resilienz
- > Lotsendienste in niedergelassenen Arztpraxen
- > Junge Menschen in stationärer Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie

FORTBILDUNGEN ↻ Seite 12

- > Aktuelles aus dem Fortbildungsbereich

ISA-INTERN ↻ Seite 13

- > Eine Stimme zum ISA: Timo Aeverhage & Benedikt Ratermann
- > Im Gespräch mit: Norbert Reichel
- > Neu im ISA

IMPRESSUM ↻ Seite 17

Gemeinsam

WACHSEN

Das ISA beim DJHT 2025

Rückblick auf drei lebendige Tage in Leipzig

DJHT 2025 – Europas größter Jugendhilfegipfel

Vom 13. bis 15. Mai 2025 fand in Leipzig der 18. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag statt – mit über 30.000 Besucher*innen Europas größtes Fachforum für alle, die sich für das Aufwachsen junger Menschen engagieren. Mit einem eigenen Messestand und sieben Fachveranstaltungen war das ISA mittendrin – sichtbar, ansprechbar und mit einem Konzept, das aufgegangen ist: »Gemeinsam wachsen.«



Strahlen unter der ISA-Sonne: Das Team vor dem ISA-Gewächshaus.

Ein Stand, der Wirkung zeigt

Unser Auftritt stand ganz im Zeichen eines Gewächshauses – als Sinnbild für das, was das ISA im Kern ausmacht: Räume schaffen, in denen Menschen, Ideen und Systeme sich weiterentwickeln können.

Der Messestand wurde genau dafür zum Ort des Austauschs. Viele Besucher*innen blieben stehen, machten Fotos, lächelten, nahmen Give-aways mit und kamen mit uns ins Gespräch. Die Nachfrage war groß – nach unseren Themen, unseren Materialien und nicht zuletzt unseren »Vitamin-Wachstums-Shots«, die schon am ersten Tag beinahe ausgingen.

Es gab sogar Stimmen, die meinten, für solch gelungene Stände solle künftig ein Preis ausgelobt werden. Wir wären nicht abgeneigt...



Stets gut besucht: das ISA-Gewächshaus.



Los geht's: Die Eröffnung des DJHT 2025.

Warum wir dort sein mussten

»Für uns war klar: Beim DJHT müssen wir präsent sein,« betont die erste Vorsitzende des ISA, Prof. Dr. Judith Haase.

»Es ist der zentrale Ort für Fachkräfte, Träger, Verwaltung und Politik – und damit genau der richtige Rahmen, um sichtbar zu machen, was das ISA für eine starke Kinder- und Jugendhilfe bewegt und beiträgt.«



Kreativität statt großer Budgets

»Was mich besonders freut: Wir haben mit vergleichsweise kleinem Budget einen großen Eindruck hinterlassen,« sagt der zweite Vorsitzende, Armin Pullen.

»Diese Haltung – Wirkung durch gute Ideen statt durch Finanzkraft und Größe – ist auch in unseren fachlichen Themen entscheidend: Ob in der Bildungsarbeit oder der Kinder- und Jugendhilfe – es kommt auf die Qualität der Impulse an.«



Im Gespräch: Armin Pullen, 2. Vorsitzender des ISA.



Verwurzelt im ISA: Jede Menge Projekte und Vorhaben.

Leitidee mit Substanz

Die kreative Leitidee für den Stand entstand durch die bewusste Reduzierung des ISA-Leitbilds auf einen einfachen, aber kraftvollen Gedanken: »Gemeinsam wachsen.« Daraus entwickelte sich die Idee des Gewächshauses – als Ort, an dem Entwicklung möglich wird, Vielfalt sichtbar ist und Neues entstehen kann.

»Gemeinsam wachsen« steht für viel mehr als nur ein schönes Bild,« erklärt Fabian Möcking, verantwortlich für Kommunikation und Marketing.

»Es steht für das gute Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen, für persönliches und fachliches Wachstum durch Wissen und Fortbildung, für gemeinsames Lernen in Teams – und für die Entwicklung tragfähiger Lösungen im Dialog mit anderen. Ein Begriff, der vieles zusammenbringt.«

Das Team rund um den Messestand hat dieses Bild konsequent gelebt und transportiert – so wurde aus einem Stand ein Ort echter Begegnung.



Europas größter Jugendhilfegipfel: rd. 30.000 Besucher*innen, 285 Veranstaltungen und 20.000 m² Ausstellungsfläche.

Auch im Fachkongress stark vertreten

Neben dem Stand war das ISA auch im Fachkongress aktiv – mit sieben gut besuchten Veranstaltungen zu Themen wie Lotsendiensten, multiprofessioneller Kooperation, Kinderschutz und Bildungsmanagement. Die hohe Nachfrage zeigt: Die Themen des ISA treffen den Nerv der Praxis.

Ausblick

Wir blicken dankbar zurück auf drei dichte, lebendige Tage in Leipzig – und freuen uns auf alles, was aus den neuen Kontakten und Gesprächen entstehen wird.

In drei Jahren ist dann der nächste DJHT – unsere Vorfroheude wächst schon jetzt.

Weitere Eindrücke
finden Sie hier:
isa-muenster.de/isa-djht-2025

Sinnorientierte Netzwerkarbeit im Fokus

Rückblick: Netzwerktagung I

Im Haus der Technik in Essen fand am 10. Juni eine interkommunale Netzwerktagung unter dem Titel »Sinnorientierte Netzwerkarbeit – Gemeinsam gestalten, Verantwortung klären!« statt. Die am ISA ansässige Koordinierungsstelle Familiengrundschulzentren veranstaltete das ganztägige Format in Kooperation mit der Wübben Stiftung Bildung.

Am Vormittag drehte sich alles um die Themen Sinnfokussierung und Agilität, sowie die Kultur der Zusammenarbeit. Am Nachmittag bildete eine Keynote des Sportpsychologen Moritz Anderten den Auftakt, der aufzeigte, wie wichtig klare Rollen, gemeinsamer Sinn und Verantwortung im Team sind – im Spitzensport ebenso wie in der Bildungs- und Sozialarbeit.

Im Mittelpunkt der Tagung standen somit Fragen zur Zusammenarbeit in Netzwerken:

Wie lässt sich Verantwortung verlässlich teilen? Welche Prinzipien braucht ein tragendes Netzwerk? Und wie gelingt Flexibilität bei gleichzeitiger Zielklarheit?

Eingeladen waren kommunale FGZ-Koordinator*innen, Schul-, OGS- und FGZ-Leitungen sowie Schulsozialarbeiter*innen – ein breites Spektrum, was den Austausch vielseitig und praxisnah gestaltete.

Am 3. September wird die Tagung fortgesetzt. Dann geht es darum, die angestoßenen Themen weiter zu vertiefen und in konkrete Ansätze zu überführen.

ANSPRECHPERSONEN IM ISA

→ Vera Dohnalek
0176/45 26 64 59
vera.dohnalek@isa-muenster.de

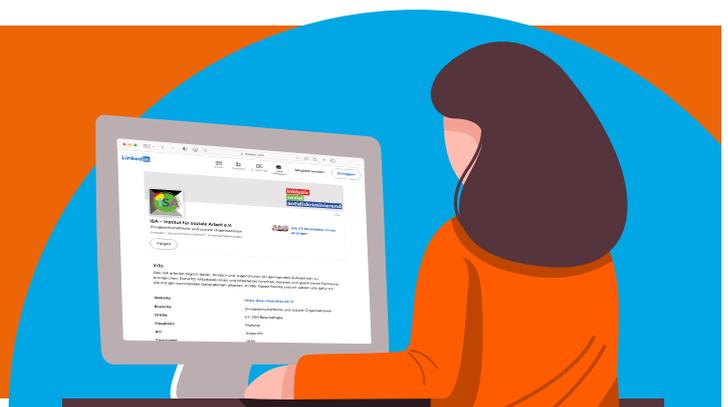
→ Eva-Maria Frühling
0176/45 28 24 03
eva-maria.fruehling@isa-muenster.de



**WÜBBEN
STIFTUNG
BILDUNG**

Näher dran:
**Folgen Sie uns
auf LinkedIn...**

➔ zum Profil





Relaunch: Quigs Kids

Mit Kindern und Jugendlichen über Qualität im Ganztag sprechen

Partizipation und demokratische Prinzipien sind nicht einfach vorhanden, sie müssen erlernt, erfahren und gelebt werden. Mit dem partizipativen Qualitätsentwicklungsinstrument Quigs Kids werden diese Lern- und Aushandlungsprozesse in Ganztagschulen initiiert und die Perspektiven von Kindern und Jugendlichen in den Mittelpunkt gestellt.

Quigs Kids unterstützt Teams in Ganztagschulen dabei, Qualität partizipativ gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen weiterzuentwickeln. Der Fokus liegt auf drei pädagogischen Kernthemen: Partizipation, Lebensweltorientierung und Sozialraumorientierung. Ziel ist es, Ganztagsbildung kind- und jugendorientiert zu gestalten.

Das Angebot Quigs Kids wurde von der **Serviceagentur Ganztagsbildung NRW** entwickelt und steht allen Ganztagschulen kostenfrei unter www.quigs-nrw.de zur Verfügung. Das bietet Quigs Kids:

- 8 Handlungsschritte in einem Qualitätskreislauf mit Anleitungen & methodischen Empfehlungen
- 3 Kernthemen mit zugehörigen Fachtexten & Erklärvideos
- 1 Abstimmungstool, um mit Kindern und Jugendlichen über Qualität im Ganztag zu sprechen

Quigs Kids stellt damit ein Gesamtpaket zur Verfügung, mit dem Ganztagschulen direkt einen partizipativen Qualitätsentwicklungsprozess starten können. Im Mai 2025 wurden in einem Relaunch ein neues Design und optimierte Funktionen veröffentlicht! Es gibt nun die Möglichkeit, die Ergebnisse der Abstimmungen mit den Kindern und Jugendlichen in einem Schulaccount zu speichern und zu verwalten. Am 18. September wird Quigs Kids in einer digitalen Veranstaltung vorgestellt.

➔ **Zur Anmeldung**

ANSPRECHPERSONEN IM ISA

→ Sarah Spannruft
0179/416 88 33
sarah.spannruft@isa-muenster.de

→ Kerstin Schneider
0176/47 13 50 94
kerstin.schneider@isa-muenster.de

GEFÖRDERT VON:

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Schüler*innen eine Stimme geben!

Der Praxisleitfaden Zukunftswerkstatt »Jugendorientierte Ganztagschule«

Die **Serviceagentur Ganztagsbildung NRW** unterstützt die Qualitätsentwicklung in Ganztagschulen und fokussiert dabei eine kind- und jugendorientierte Ganztagsbildung. Partizipation und Beteiligung sind zentrale Elemente, um die Interessen von Kindern und Jugendlichen in Erfahrung zu bringen und sie in die Ganztagschulentwicklung einfließen zu lassen. Oft rücken die Stimmen der Jugendlichen, also Schüler*innen ab ca. 14 Jahren, in den Hintergrund. Das Jugendalter bringt spezifische Themen und Bedarfe mit sich, die bisher in der Ganztagschule noch zu wenig Beachtung gefunden haben. Um den Meinungen und Ideen der Jugendlichen Raum zu geben und gleichzeitig realistische Vorhaben zu entwickeln, bietet sich die Methode der Zukunftswerkstatt an. Der Praxisleitfaden unterstützt Ganztagschulen bei der Durchführung. Die Ergebnisse sollen Anstoß für Weiterentwicklungsprozesse des Ganztags in der Sekundarstufe I geben. Der Praxisleitfaden wurde in Zusammenarbeit mit einer Gesamtschule in Münster erprobt und konzipiert und steht einschließlich Begleitmaterialien auf der Website der SAG NRW zur Verfügung.



Serviceagentur
**Ganztags
bildung** NRW

Download

ANSPRECHPERSONEN IM ISA

→ Sarah Spannruft
0179/416 88 33
sarah.spannruft@isa-muenster.de

→ Christine Salwitzek
0176/21 49 12 25
christine.salwitzek@isa-muenster.de

GEFÖRDERT VON:

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Impulse für eine jugendgerechte Zukunft im Rheinischen Revier

NBR beim Kick-off »JugendRevier – Heimat gestalten«

Das Rheinische Revier steht mitten im Strukturwandel – doch junge Menschen werden bislang kaum einbezogen. Umso wichtiger war daher der Kick-off des Projekts »JugendRevier – Heimat gestalten« der Katholischen Jugendagentur (KJA) Köln. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche niedrigschwellig für den Wandel zu sensibilisieren und sie zu ermutigen, ihre Umgebung aktiv

mitzugestalten. Wir vom Netzwerkbüro Bildung Rheinisches Revier (NBR) waren mit einem Beitrag zur Keynote vertreten.

Im Keynote-Dialog diskutierten Kinder und ein Sozialpädagoge aus einem Jugendzentrum in Bergheim gemeinsam mit den Projektinitiator*innen Daniel Könen und Nele Steffen vom ISA über Jugendbeteiligung im Strukturwandel. Deutlich

wurde, wie viele neugierige Fragen und kreative Lösungsideen sich bereits in einem einzelnen Jugendzentrum tummeln.

Junge Menschen brauchen frühzeitig Räume zur Mitgestaltung. So lernen sie, sich zu orientieren, sich einzumischen und eigene Ideen zu entwickeln. Damit sie den Wandel als demokratischen, identitätsstiftenden und zukunftsfähigen Prozess erleben, müssen ihre Perspektiven ernst genommen und in die Planung einbezogen werden.

Ein zentraler Projektbaustein ist die digitale Methodenbox: ein partizipatives Bildungsangebot für 8- bis 16-Jährige. In fünf Modulen sollen Themen wie regionale Geschichte, Strukturwandel, Nachhaltigkeit und Teilhabe jugendgerecht aufbereitet werden – mit digitalen Simulationen, Musik, Spielen und interaktiven Formaten.

Ein inspirierender Auftakt für mehr Jugendbeteiligung im Strukturwandel!

JUGEND REVIER

Heimat gestalten

👤 ANSPRECHPERSON IM ISA

→ Nele Steffen
0176/57 93 01 58
nele.steffen@isa-muenster.de

Rückblick »peer2politics«

Veranstaltung zur Veröffentlichung der am ISA durchgeführten Studie zu Bedarfen von Kindern und Jugendlichen für ein gelingendes Aufwachsen

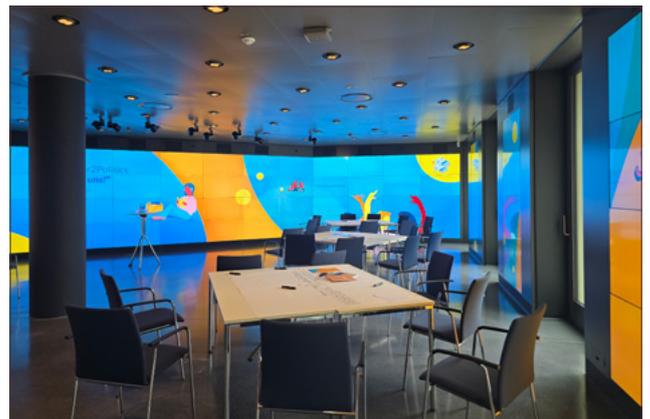
Im Auftrag der Bertelsmann Stiftung wurde am ISA eine Studie zu monetären und schulischen Bedarfen von Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Das Projektteam bestand aus Ramona Steinhauer, Stephanie Moldenhauer, Emma Rütter und Heinz-Jürgen Stolz. Die repräsentative, bundesweite Studie hat in einem quantitativen Design Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren sowie jeweils ein Elternteil befragt. Hinzu kam ein qualitativer Forschungsteil, in dem Gruppendiskussionen mit Grundschulkindern im Alter von 5 bis 10 Jahren zum Thema finanzielle Bedarfe, Geld und Sparen geführt wurden.

📄 [Download Abschlussbericht](#)

Eine Besonderheit bei der Durchführung dieser Studie lag in dem partizipativen Forschungsansatz, bei dem das Jugendexpert*innenteam (JEX) der Bertelsmann Stiftung von Beginn an in die Konzeption, Durchführung und Auswertung mit einbezogen wurde. Die Eindrücke vom Forschungsprozess und die Kommentierung der Er-

gebnisse haben die Jugendlichen in ihrer eigenen Broschüre »Mit uns!« veröffentlicht.

📄 [Download »Mit uns!«](#)



Veranstaltungsraum im Haus der Bertelsmann Stiftung (Berlin); auf den Wänden wurden wechselnde Zitate der Jugendlichen zu den Ergebnissen der Studie digital sichtbar.

Am 15. Mai wurde eine durch das JEX-Team organisierte und moderierte Veranstaltung zur Veröffentlichung der Studie durchgeführt. Im Haus der Bertelsmann Stiftung versammelten sich Gäste aus Zivilgesellschaft und Politik. So war unter anderem die neue parlamentarische Staatsministerin des BMBFSFJ, Mareike Wulf (CDU), anwesend. Die Jugendlichen präsentierten zunächst

die für sie wichtigsten Ergebnisse der Studie und formulierten klare Forderungen in Richtung Politik.

Anschließend ging es in eine intensive Workshopphase zu den Themen Finanzen, Bildung und Gesundheit. Es zeigte sich deutlich, dass die ausgewählten Themen nicht nur vielfältig und komplex sind, sondern hier ein dringender Handlungsbedarf besteht. Beeindruckend war, wie sehr die Jugendlichen die Erwachsenen in die Pflicht nahmen und sich nicht mit einem allgemeinen »Wir haben ein Umsetzungsproblem« zufriedengaben, sondern die Beteiligten ins konkrete Handeln bringen wollten. So durften alle Beteiligten sich abschließend selbst eine Postkarte schreiben, auf

der sie festhielten, was sie sich konkret vornehmen wollen. Die Versendung dieser Erinnerung werden die Jugendlichen selbst durchführen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Jugendlichen des JEX-Teams eine professionelle und informative Veranstaltung organisiert haben, in dem sie sich den Raum geschaffen haben, der ihnen bei sie betreffenden Themen auch zustehen sollte.

ANSPRECHPERSON IM ISA

→ Stephanie Moldenhauer
0176/55 68 22 03
stephanie.moldenhauer@isa-muenster.de

Aufarbeitung sexueller Gewalt im Bistum Hildesheim 1945–2024

Nachdem sich erwachsene Betroffene sexueller Gewalt in Kindheit/Jugend im Bistum Hildesheim gemeldet hatten, wurden in den Jahren 2015 bis 2021 bereits Vorarbeiten zur Aufarbeitung sexueller Gewalt im Bistum durchgeführt. Im Jahr 2024 hat das Bistum ein drittes Aufarbeitungsprojekt für den Untersuchungszeitraum von 1945 bis 2024 ausgeschrieben, welches seit April 2025 durch ein Forschungskonsortium, bestehend aus dem ISA, dem SOCLES International Centre for Socio-Legal Studies, und der Klinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter der Universitätsmedizin Rostock, verwirklicht wird.

Die Ziele und Fragestellungen des Projekts beziehen sich auf drei Bereiche: Die Rekonstruktion von Taten, Täter*innen, Orten und Kontexten, die Rekonstruktion und das Verstehen von Strukturen und Kulturen, in die sexuelle Gewalt eingebettet war und ist sowie die Rekonstruktion subjektiver Bewältigung von Betroffenen, deren Angehörigen und Gemeinden.

Das Forschungsprojekt ist iterativ angelegt. Neben einem quantitativen und qualitativen Überblick werden ergänzende »Tiefenbohrungen« vorgenommen. Diese analytischen Fokus-

sierungen werden im Projektverlauf in Abstimmung mit Betroffenen festgelegt, die von Beginn an aktiv am Forschungsprozess beteiligt sind. Für die Veröffentlichung der Projektergebnisse sind veranschaulichende Formate geplant, mit denen die Forschungsergebnisse und Biografien von Betroffenen für unterschiedliche Zielgruppen sichtbar gemacht werden.

Das Projekt läuft seit April 2025 und endet im März 2027.

ANSPRECHPERSONEN IM ISA

→ Prof. Dr. Christian Schrappner
christian.schrappner@isa-muenster.de

→ Dr. Milena Bücken
0176/34 32 44 60
milena.buecken@isa-muenster.de

→ Dr. Natalie Powroznik
0176/34 32 44 60
natalie.powroznik@isa-muenster.de

→ Ronja Hingst
0155/63 87 47 30
ronja.hingst@isa-muenster.de

Braucht das wer oder kann das weg?

Herausforderungen und Perspektiven für das kommunale Bildungsmanagement

Fachtag Bildungsmanagement NRW

Am 30. September 2025 lädt die Regionale Entwicklungsagentur für kommunales Bildungsmanagement NRW zum Fachtag auf den Campus Marxloh in Duisburg ein. Die Veranstaltung bietet allen Akteuren und Akteurinnen des kommunalen Bildungsmanagements, Wissenschaft und Zivilgesellschaft eine Plattform für Austausch, Wissenstransfer und Good-Practice-Beispiele zu aktuellen Herausforderungen des datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements. Umrahmt wird die Veranstaltung von Keynotes von Dr. Cedric Janowicz (Abteilung Gesellschaften der Zukunft, Deutsches Luft- und Raumfahrtzentrum) und Prof. Dr. Sebastian Kurtenbach (Fachhochschule Münster).

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste, spannende Diskussion und Austausch zu den Entwicklungsperspektiven des kommunalen Bildungsma-

agements in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus.

[Weitere Infos](#)

[Zur Anmeldung](#)

ANSPRECHPERSON IM ISA

→ Milena Täschner
0155/63 61 66 41
milena.taeschner@isa-muenster.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Diese Vorhaben werden aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Die verdeckten Kosten der Resilienz

Ergebnisse und Positionen des Forschungsprojektes »Konstellationen der Resilienz von Kindern«

Dieses Jahr ist die Abschlusspublikation zum Forschungsprojekt »Konstellationen der Resilienz von Kindern« (KoReKi) im Wochenschau Verlag erschienen. Das Projektteam bestand aus ISA-Mitarbeiter*innen (Jörg Kohlscheen, Stephanie Moldenhauer, Heinz-Jürgen Stolz) und Mitarbeiter*innen der TH Köln (Maren Hilke, Ronja Struck, Johannes Schütte, Barbara Umrath). Gefördert wurde das Projekt durch das BMBF in der Förderrichtlinie »Abbau von Bildungsbarrieren: Lernumwelten, Bildungserfolg und soziale Teilhabe« im Rahmenprogramm empirische Bildungsforschung.

Herkunftsbedingte Bildungsbarrieren gelten seit Jahrzehnten als dringende politische und soziale Herausforderungen, denen mit unterschiedlichen Konzepten versucht wird, zu begegnen. Eines dieser Konzepte ist die Resilienz von Kindern, welche in diesem Projekt kritisch betrachtet wurde.



Institut für soziale Arbeit e. V. (Hrsg.)

Die verdeckten Kosten der Resilienz

Ergebnisse und Positionen des Forschungsprojektes »Konstellationen der Resilienz von Kindern«

Wochenschau Verlag,
2025, 152 Seiten, 24,90€
ISBN 978-3-7344-1721-4

[Zur Bestellung](#)

[Download \(Open Access\)](#)

Aufbauend auf den zentralen Ergebnissen kommen die Autor*innen zu dem Ergebnis, dass die Anrufung von Kindern als resilient immer auch soziale Kosten in Form von kollektiven Mühen und individuellen Anstrengungen beinhaltet, die schnell aus dem Blick geraten. Sie plädieren daher für eine neue Sichtweise auf Bildungspraktiken, die die sozialen Welten und die komplexen Herausforderungen der Beteiligten besser berücksichtigt. In den Handlungsempfehlungen

wird sodann ein kollaborativ ausgerichtetes Orientierungsmuster beschrieben, welches Vernetzung und Partizipation als Kernelemente einer schulbezogenen Strategieentwicklung versteht.

↳ ANSPRECHPERSON IM ISA

→ Dr. Jörg Kohlscheen
0176/45 69 96 09
joerg.kohlscheen@isa-muenster.de

Lotsendienste in niedergelassenen Arztpraxen

In den letzten Jahren wurde der Einsatz sogenannter »Lotsendienste« in niedergelassenen Arztpraxen erprobt und gefördert. Diese sollen Kinder, Jugendliche und (werdende) Eltern möglichst frühzeitig beraten und ihren Bedarfen entsprechend in unterstützende Angebote weiterleiten (»lotsen«). Um mehr Wissen zu Gestaltung und Umsetzung dieses noch recht jungen Angebots zu generieren, hat das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKJFGFI) das ISA mit der Erstellung einer Expertise beauftragt. Diese beinhaltet Ergebnisse einer quantitativen Befragung in nordrhein-westfälischen Kommunen sowie eine systematische nationale und internationale Recherche der Fach- und Praxisexpertise von Prof. Dr. Holger Nieberg (MSB Medical School Berlin).

Ziel ist, das Potenzial von Lotsendiensten besser ausschöpfen zu können. Die Studie zeigt dabei Herausforderungen auf, etwa bei der langfristigen Finanzierung, in der Kooperation zwischen Gesundheits- und Jugendhilfesystem sowie bei zeitlichen und räumlichen Kapazitäten in den Praxen. Zudem wurden konkrete Handlungsempfehlungen erarbeitet: So sollten Konzepte und Kooperationen geschärft, Leitlinien und Qualitätskriterien entwickelt und Fortbildungs- und Unterstützungsformate etabliert werden. Die vollständige Studie finden Sie hier zum Download.

↳ ANSPRECHPERSON IM ISA

→ Katharina Knüttel
0176/87 94 21 48
katharina.knuettel@isa-muenster.de



Institut für soziale Arbeit e. V. (Hrsg.)

**Gestaltung und Umsetzung von Lotsendiensten
in niedergelassenen Arztpraxen in NRW**
Ergebnisse einer quantitativen Studie

2025, 84 Seiten

↓ Download

Junge Menschen in stationärer Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie

Wichtige Kooperation mit Risiken – eine Fallstudie zum »Komplex Winterhoff«

Durch Medienberichte öffentlich gewordene Klagen gegen Behandlungen des Bonner Kinder- und Jugendpsychiaters Michael Winterhoff waren Anlass, die Verantwortung des Jugendamtes Bonn für betroffene junge Menschen zu untersuchen. Die Ergebnisse der Fallstudie, die das ISA e. V. gemeinsam mit dem SOCLES und der Uni Rostock durchgeführt hat, sind nun im Waxmann Verlag erschienen. Das unter der Open-Access-Lizenz veröffentlichte Buch kann als kostenloses E-Book heruntergeladen oder kostenpflichtig als Printversion bestellt werden. Die Publikation gliedert sich in drei Teile: Vorgestellt werden zum einen Fallanalysen zur Wahrnehmung und zu Kontroversen dieser Verantwortung. Sie zeigen, wie sehr junge Menschen darauf angewiesen sind, in

ihren Rechten auf Aufklärung über Chancen und Risiken medizinischer Behandlungen entschieden informiert und vertreten zu werden und wovon es abhängt, ob dies gelingen kann. Zum anderen werden in zwei Expertisen der aktuelle rechtliche Rahmen sowie fachliche Grundlagen der Kooperation in diesem traditions- wie spannungsreichen Verhältnis von Medizin und Pädagogik beleuchtet. Die Untersuchung wurde von der Stadt Bonn in Auftrag gegeben.

ANSPRECHPERSON IM ISA

→ Silja Hauß
0176/43 20 05 40
silja.hauss@isa-muenster.de



Institut für soziale Arbeit
e. V. (Hrsg.)

Junge Menschen in stationärer Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie

Wichtige Kooperation mit Risiken – eine Fallstudie zum »Komplex Winterhoff«

Waxmann Verlag,
2025, 138 Seiten, 29,90€
ISBN 978-3-8188-0031-4

 [Zur Bestellung](#)

 [Download \(Open Access\)](#)

Aktuelles aus dem Fortbildungsbereich

Unsere Angebote in den kommenden Monaten

Partizipation & Kinderrechte im Kita-Alltag – Praxisorientierte Handlungsmöglichkeiten

→ [28.08.25](#) online

Armutssensibilität in Familienzentren Gütesiegelkriterium 1. 2: Basisleistungen Interkulturelle Öffnung, vorurteilsbewusste Erziehung und Inklusion

→ [08.09.-09.09.25](#), [06.10.-07.10.25](#) online

Einführung in das Thema Kinderschutz für Familienzentren Gütesiegel Kriterium 1.6: Basisleistung Kinderschutz

→ [11.09.25](#), [13.11.25](#) online

FASD Verstehen Einführung in die Grundlagen

→ [12.09.25](#) online

Teamentwicklung in Familienzentren Gütesiegelkriterium 8: Qualitätssicherung durch Steuerung und Teamentwicklung

→ [15.09.-16.09.25](#), [08.12.-09.12.25](#) online

Quigs Kids – Partizipative Qualitätsentwicklung in der Ganztagschule

→ [18.09.25](#) online

Vorbereitung auf die Re-Zertifizierung von Familienzentren für Mitarbeiter*innen, Leitungen, Trägervertreter*innen und Koordinator*innen von Familienzentren

→ [22.09.25](#), [06.10.-07.10.25](#), [17.11.-18.11.25](#) online

Fragen zum Erst-Zertifizierungsverfahren?

– Offene Online-Sprechstunde mit pädquis

→ [23.09.25](#) online

Die Erstellung einer Sozialraumanalyse für Familienzentren – Gütesiegelkriterium 5: Ausrichtung des Angebotes am Sozialraum

→ [29.09.-30.09.25](#), [24.11.-25.11.25](#) online

Vorbereitung auf die Rezertifizierung als Familienzentrum – 2-tägiges Intensivseminar

→ [13.10.-14.10.25](#), Messehotel Köln-Deutz

Psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche

– Handlungswissen erweitern und neue Perspektiven kennenlernen

→ [14.10.25](#) online

Kita & Schlaf – Entspannte Ruhephase für jedes Alter

→ [14.10.25](#) online

Fachkräfte stärken im Kontakt mit psychisch erkrankten Eltern – Brücken bauen durch Verständnis und Expertise

→ [20.10.25](#) online

Entspannt im Arbeitsalltag – Stärkung der eigenen Resilienz

→ [21.10.25](#) online

Quigs Kids | Phase I: Mit Quigs Kids an der Ganztagschule starten! – Information, Vorbereitung und Strukturbildung

→ [28.10.25](#), [02.12.25](#) online

Quigs Kids | Phase II: Mit Quigs Kids Kinder und Jugendliche beteiligen! Themen, Handlungsfelder und Ziele

→ [20.01.26](#), [17.03.26](#) online

Quigs Kids | Phase III: Mit Quigs Kids Ziele umsetzen und reflektieren! Planung, Umsetzung, Zielerreichung

→ [05.05.26](#), [09.06.26](#) online

Interkulturelles Handeln in Familienzentren und KiTas – Gütesiegelkriterium 1.2: Basisleistung interkulturelle Öffnung, vorurteilsbewusste Erziehung und Inklusion

→ [29.10.-30.10.25](#), [20.11.-21.11.25](#), [11.12.-12.12.25](#) online

Mediatisierte sexualisierte Gewalt – Risiken erkennen, Schutz gestalten

→ [29.10.25](#) online

Trennung und Patchwork – Kindern Halt geben bei neuen Familienmodellen

→ [29.10.25](#) online

Zertifikatskurs »Eltern beraten und begleiten in Familienzentren und Familiengrundschulzentren« – Gütesiegelkriterium 1.3: Basisleistung qualifizierte Erst- bzw. Verweisberatung von Eltern in Erziehungs- und Familienfragen

→ [03.11.-15.12.25](#) online

👤 ANSPRECHPERSON IM ISA

→ Dorothea Gebhardt

Koordination Fortbildungen

fortbildungen@isa-muenster.de

eine
STIMME
zumISA

»Im ISA sind wir für die Bereiche Finanzcontrolling, Buchhaltung, Veranstaltungsmanagement und Personal verantwortlich. Unser Ziel ist es, mit effizienten und transparenten Verwaltungsprozessen die Projektarbeit im Haus mitzugestalten sowie einen guten Arbeitsplatz für alle Mitarbeitenden zu schaffen.

Besonders schätzen wir am ISA die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen, die uns die Möglichkeit geben, unsere Kenntnisse und Fähigkeiten kontinuierlich weiterzuentwickeln.«



Benedikt Ratermann und Timo AVERAGE
Verwaltungsleitung



ISA-Mitglied Norbert Reichel

Im Gespräch mit...

Norbert Reichel

ISA: Lieber Norbert, wie kam es zu Deiner Mitgliedschaft im ISA?

Norbert Reichel: Das ISA war von 2003 bis 2018 einer der wichtigsten Partner meiner beruflichen Zeit im nordrhein-westfälischen Bildungsministerium. Aufmerksam auf das ISA wurde ich im Jahr 2003 im Zuge des Aufbaus von Ganztagsangeboten über meinen damaligen Chef Klaus Schäfer (damals Abteilungsleiter Kinder, Jugend und Schule im Ministerium). Wir haben mit dem ISA eine zentrale Unterstützungsagentur für die Qualitätsentwicklung im Ganztage entwickelt, die Serviceagentur Ganztägig lernen NRW (seit 2024: Serviceagentur Ganztagsbildung NRW). ISA-Mitglied bin ich seit 2019.

ISA: Was war Deine Aufgabe im NRW-Bildungsministerium?

Norbert Reichel: Bis 2018 war ich Leiter der Gruppe »Nachhaltige Bildungspolitik, Integration und Prävention, Kirchen und Religionsgemeinschaften« im nordrhein-westfälischen Bildungsministerium. Ein zentrales Thema war der Ausbau von Ganztagsangeboten und Ganztagschulen, immer unter dem Zeichen der Kooperation von Jugendhilfe und Schule.

ISA: Und danach?

Norbert Reichel: Seit 2019 bin ich Herausgeber des von mir erfundenen und aufgebauten Internetmagazins »Demokratischer Salon«.

ISA: Übst Du, oder hast Du in der Vergangenheit eine besondere Funktion im ISA ausgeübt?

Norbert Reichel: Nicht im ISA, aber mit dem ISA. Bis 2018 war ich als Ministerialbeamter Partner des ISA. Eine spannende Aufgabe war die Entwicklung eines Diversitäts-Konzepts für das ISA in einer Arbeitsgruppe mit mehreren Mitarbeiter*innen im Jahr 2020.

ISA: Und warum ISA?

Norbert Reichel: Das ISA ist (nicht nur) für Nordrhein-Westfalen ein zentraler Akteur der Qualitätsentwicklung der Jugendhilfe und hat es immer verstanden, Jugendhilfe und Schule, Kommune und Land miteinander ins Gespräch und Innovationen auf den Weg zu bringen. Das galt nicht nur für den Ganzttag, sondern auch für den Kinderschutz, die Inklusion, kommunale Netzwerke von öffentlicher und freier Jugendhilfe und vielen weiteren Partnern.

ISA: Wie siehst Du die Zukunft des ISA?

Norbert Reichel: In Weiterentwicklung meiner vorherigen Antwort: stabil, innovativ, zukunftsorientiert. Wichtig wäre mir allerdings, dass der Aspekt »Migration« noch stärker berücksichtigt würde.

Vielen Dank!

Neu im ISA



Seit dem 01.01.2025 ist **Mira Althoff** als Projektassistenz im Arbeitsbereich kommunales Bildungsmanagement im Projekt »Regionale Entwicklungsagentur kommunales Bildungsmanagement NRW« (REAB NRW) im ISA tätig. Schon seit Januar 2024 konnte sie das ISA bereits zunächst im »Pilotprojekt zur Entwicklung und Erprobung von Qualitätsentwicklungsverfahren im jugendamtlichen Kinderschutz in Nordrhein-Westfalen« (QueK) sowie seit Mai 2024 in der REAB NRW als studentische Hilfskraft unterstützen. Nachdem sie ihren Bachelor in Erziehungswissenschaft an der TU Dortmund 2023 abgeschlossen hat, studiert sie aktuell an der Universität Münster Erziehungswissenschaft im Master mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik, welchen sie voraussichtlich bis Ende 2025 beendet.

Sie freut sich, die REAB NRW sowohl organisatorisch als auch inhaltlich zu unterstützen und dabei spannende Einblicke in die Arbeit im kommunalen Bildungsmanagement zu bekommen.



Seit dem 01.06.2025 ist **Laura Bartels** als wissenschaftliche Mitarbeiterin am ISA tätig. Dort arbeitet sie im Projekt »Qualitätsentwicklung im jugendamtlichen Kinderschutz Nordrhein-Westfalen gemäß § 8 LKG NRW« im Arbeitsbereich Kinder- und Jugendhilfe. Sie hat an der Bergischen Universität Wuppertal Erziehungswissenschaften und Politikwissenschaften studiert und darauf aufbauend den Masterstudiengang Kindheit, Jugend und Soziale Dienste absolviert. Vor ihrer Tätigkeit am ISA hat sie unter anderem im Allgemeinen Sozialen Dienst eines Jugendamtes gearbeitet und die Dienst- und Fachaufsicht im Bereich Kindertageseinrichtungen wahrgenommen. Sie bringt so Praxiserfahrung als auch theoretisches Wissen aus dem Bereich Kinderschutz mit.



Seit April 2025 ist **Silvie Haarmann** als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Prävention am ISA tätig. Zuvor absolvierte sie den Masterstudiengang International Gender Studies an der Ruhr-Universität Bochum sowie den Bachelorstudiengang International Relations and International Organization an der Rijksuniversiteit Groningen und der Universidad Autónoma de Madrid. Berufliche Stationen führten sie unter anderem an das Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen, wo sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Ute Klammer tätig war, sowie zur AWO Ruhr-Mitte als Referentin der Geschäftsführung.

Ihre Forschungsinteressen umfassen intersektionale Geschlechterverhältnisse, Gender und Migration sowie soziale Ungleichheiten. Sie freut sich darauf, ihre interdisziplinäre Perspektive und vielfältigen Erfahrungen aus Wissenschaft und Praxis in die Arbeit im Kontext kommunaler Präventionsketten einzubringen.



Seit Juni 2025 verstärkt **Ronja Hingst** das ISA im Team Kinder- und Jugendhilfe als Projektassistenz in den Projekten zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt. Sie hat Erziehungswissenschaft an der Universität Münster studiert und ihren Master mit einer Arbeit zum Thema Nähe und Distanz abgeschlossen, in deren Rahmen sie eine teilnehmende Beobachtung in einer inklusiven Tagesgruppe durchführte. Vor ihrer Tätigkeit am ISA war sie unter anderem in einem Forschungsprojekt zur Entwicklung inklusiver Schutzkonzepte tätig und arbeitete als pädagogische Fachkraft in einer Kindertageseinrichtung. Nun freut sie sich auf die neue Aufgabe und die Zusammenarbeit im Team des ISA.



Seit April 2025 unterstützt **Stella Michel** als wissenschaftliche Mitarbeiterin die kommunale Begleitung der REAB NRW. Sie hat ihren Bachelor im Bereich Bildungswissenschaften in Magdeburg mit dem Fokus auf interkulturelle Bildung und Erwachsenenbildung absolviert und anschließend ihren Master in Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung/Weiterbildung an der Universität Münster abgeschlossen. Während ihres Studiums war sie im Forschungs- und Transferprojekt »Komplexe Hilfen« am Institut für Pädagogische Beratung in Münster tätig.

Jetzt ist sie bereit, ins kommunalen Bildungsmanagement einzusteigen und freut sich auf die Zusammenarbeit am ISA



Seit dem 01.06.2025 ist **Dr. Natalie Powroznik** als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt der Aufarbeitung Sexueller Gewalt im Bistum Hildesheim im Team der Kinder- und Jugendhilfe tätig. Sie schließt hierbei an ihre Erfahrungen als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Aufarbeitungsprojekt des Bistums Münster an, in dem sie von 2020 bis 2022 die Betroffenenperspektive verantwortete.

Natalie ist Sozialanthropologin, promovierte Soziologin und schließt gerade einen MBA im Bereich Innovation und Management mit Schwerpunkt auf digitale Innovationspotenziale der Sozialwirtschaft ab. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Vulnerabilitäten, Resilienz und gesellschaftliche Transformationsprozesse.

Zuletzt war Natalie im REACH, dem Innovationszentrum der Universität und Fachhochschule Münster, tätig und hat dort Open Innovation-Prozesse sowie forschungsbezogene Ausgründungen begleitet.

Sie freut sich besonders auf den weiteren ISA-übergreifenden Austausch, um mehr über die Projekte und Erfahrungen aller Kolleg*innen zu lernen.



Seit dem 01.05.2025 ist **Milena Täschner** als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der REAB NRW im ISA als Elternzeitvertretung tätig. Hier wird sie v. a. den Fachtag Bildungsmanagement NRW am 30. September organisieren, als Themenpatin zur Kulturellen Bildung agieren und niedrigschwellige Formate zum Wissenstransfer mit der Zielgruppe Kommunen konzeptionieren. Zuvor arbeitete sie bei der LWL-Kulturstiftung und ist ehrenamtlich seit vielen Jahren im Bereich der politischen Bildung aktiv. Studiert hat sie »Internationale Beziehungen« an der TU Dresden und »Culture and Colonialism« an der University of Galway. Milena freut sich, nun wieder mehr im Bereich der Bildung zu arbeiten und die REAB NRW in den kommenden Monaten zu unterstützen.



Anika Winnands ist seit April 2025 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im ISA im Arbeitsbereich Kinder- und Jugendhilfe tätig und wirkt dort in der Qualitätsentwicklung im jugendamtlichen Kinderschutz mit. Sie freut sich darauf, ihr in den letzten Jahren erworbenes Fach- und Praxiswissen im ISA und der Qualitätsentwicklung in den Jugendämtern in NRW einsetzen zu können.

Nachdem sie 2013 ihren Master in Netzwerk- und Fallmanagement in der Sozialen Arbeit an der KatHo in Münster abgeschlossen hat, arbeitete sie viele Jahre in der Kinder- und Jugendhilfe und war zuletzt Leitung eines Bildungs- und Jugendhilfeträgers.



ISA – Institut für soziale Arbeit e. V.

Friesenring 40
48147 Münster/Westf.

Fon 0251/20 07 99-0

Website: www.isa-muenster.de
LinkedIn: [linkedin.com/company/isa-ev](https://www.linkedin.com/company/isa-ev)
E-Mail: newsletter@isa-muenster.de
V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Judith Haase (1. Vorsitzende)
Redaktion: Til Farke, Silvie Haarmann,
Fabian Möcking, Anja Sibum
Layout: Fabian Möcking
Bildnachweis: Philipp Kirschner (S. 2–4),
Ruben Barazi (S. 13)

NEWSLETTER ABONNEMENT:

Sie möchten den ISA-Newsletter gerne regelmäßig (vierteljährlich) als PDF-Datei kostenlos beziehen? Registrieren Sie sich ganz einfach hier:
<https://www.isa-muenster.de/newsletter>

Falls Ihnen der ISA-Newsletter gefällt, dann leiten Sie ihn doch an interessierte Kolleg*innen weiter und helfen Sie so mit, ihn zu verbreiten.

Die nächste Ausgabe erscheint im September 2025.